



Christina Hirche

DECHEMAX- Schülerclub – Mit Spaß dabei

Als in den letzten Jahren die Zahl der Studienanfänger in naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen drastisch zurückging, immer mehr junge Leute die naturwissenschaftlichen Fächer beim Abitur abwählten und internationale Studien den deutschen Schülern im Vergleich zu anderen Nationen unzureichendes Wissen in naturwissenschaftlichen Fächern bescheinigten – spätestens da wurden auch Industrie und Universitäten auf diesen Zustand aufmerksam. Die Sorge um Qualität und Quantität des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses war es, die viele neue Aktivitäten ins Leben rief, sei es bei Vereinen und Verbänden, Bundes- und Landesregierungen, Stiftungen, Universitäten und Unternehmen und auch bei den Medien.

Nach 1990 sind die Studienanfängerzahlen in den Fachgebieten Chemie, Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen dramatisch gesunken. Seit fünf Jahren befinden sie sich ziemlich unverändert in den Fächern Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen bei 27% und in der Chemie bei 45% des Niveaus von 1990. „Hier haben es viele in unserer Gesellschaft – die Eltern, die Schulen, der Staat, aber auch wir als wissenschaftlich-technische Gesellschaften – versäumt, unserer Jugend rechtzeitig die richtigen Orientierungsinstrumente an die Hand zu geben“, so konstatierte der DECHEMA-Vorsitzende, Prof. Felcht, im vergangenen Jahr auf der Mitgliederversammlung. „Es muß nicht nur Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik geweckt werden, sondern auch die Einsicht wieder reifen, daß unser Land ohne Ingenieure und Naturwissenschaftler keine vernünftigen Zukunftsperspektiven hat.“

Dieses Motiv veranlaßte die DECHEMA, neben dem bisherigen großen Engagement für Studenten auch die

Aktivitäten für den Nachwuchs an Schulen und Gymnasien zu verstärken. Was bisher überwiegend regional und in engem Zusammenwirken mit einigen engagierten Fachlehrern zustande kam, z.B. Schülerexkursionen zur ACHEMA, Besuch der Wissenschaftstage für Schüler im DECHEMA-Haus, Unterstützung der „Jugend forscht“-Initiativen, Vorträge in Schulen oder Tag der offenen Tür und einige Schülerpraktika in unserem Karl-Winnacker-Institut, sollte nun auf eine bundesweite Basis gestellt werden. So wie die fachliche Kommunikation in der Berufspraxis selbstverständlich ist, wollten wir auch den Schülerinnen und Schülern neue, interessante Informationsquellen, Kommunikationswege und Kontakte erschließen. Daraus entstand die Idee eines DECHEMA-Schülerclubs.

Ein erstes Konzept fand die Zustimmung des Vorstandes im Mai 1999. Als Zielsetzung hieß es sehr sachlich und allgemein: „Die Gründung eines DECHEMA-Schülerclubs soll dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler der mittleren und oberen Klassenstufen für Naturwissenschaft und Technik zu interessieren und ihnen ein Forum zu bieten, das einen spannenden Einblick in unsere Arbeitsgebiete der Chemischen Technik, der Biotechnologie und des Umweltschutzes ermöglicht. Ziel ist es, Neugierde und Begeisterung der Schüler zu wecken, ihr Verständnis für neue Technologien zu fördern und sie zu motivieren, einen Beruf auf diesen Gebieten zu ergreifen.“

Daß man mit solch trockener Motivation keine Trendwende im Interesse von Schülern entwickeln könne, lag auf der Hand. Viele Gespräche mit Lehrern, Schülern und Eltern und nicht zuletzt die Begeisterung einer kleinen Projektgruppe bei der DECHEMA waren es, die zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Club-Idee beitrugen. Und schon im November 1999 präsentierte sich der DECHEMA-Schülerclub für Chemische Technik und Biotechnologie unter <http://www.dechemax.de> mit einem attraktiven Internet-Angebot – dies war die Geburtsstunde von „DECHEMAX“. Viele Werbeaktionen über unsere Homepage und mit DECHEMAX-Flyern in Schulen, auf zahlreichen Veranstaltungen und auch über unsere DECHEMA-Mitglieder haben dazu beigetragen, DECHEMAX bekanntzumachen.

DECHEMAX – der sich natürlich auch mit einem eigenen Logo präsentiert, steht für ein Maximum interessanter Informationen für die Themen Chemische Technik und Biotechnologie. Kreativität, Spaß und Spiel und ein bißchen Show sollen dabei nicht zu kurz kommen. DECHEMAX will zeigen, wie spannend die Naturwissenschaften sind, welche Rolle Chemie, Technik und Biotechnologie in unserem Alltag spielen – angefangen bei

Novel Food über Kosmetik bis hin zum Auto. Denn wer denkt schon an Chemie, wenn er Batterien im Walkman austauscht oder eine CD auflegt, wenn sich Brillengläser bei Sonneneinstrahlung von selbst dunkel färben oder vom 3-Liter-Auto die Rede ist?

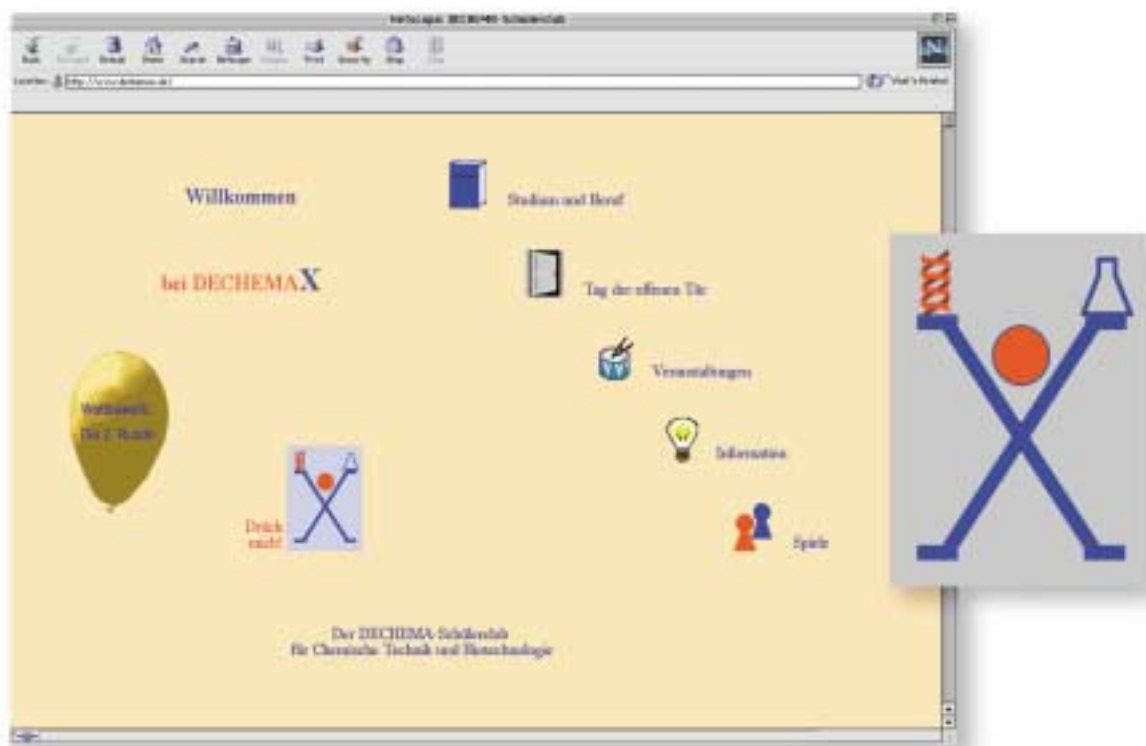
Den Durchbruch hat DECHEMAX mit dem im September 2000 gestarteten „DECHEMAX-Schüler-Wettbewerb – Mit Spaß dabei“ erreicht. In drei Runden, zunächst über 14 Wochen mit Fragen im Internet, dann mit der Durchführung von Experimenten und einer Endausscheidung im DECHEMA-Haus, sollen die Besten, Pfiffigsten und Durchhaltetärksten ermittelt werden. Für die Besten in jeder Runde werden Urkunden und Preise ausgelobt. Aber selbst das Mitmachen sollte Spaß machen – und hat es wohl bisher auch, wie uns viele Briefe bestätigen.

Mehr als 600 Teams (mit je drei bis fünf Teilnehmern) hatten sich für diesen Wettbewerb angemeldet. Allein die Teamnamen und die vielen E-Mails mit Fragen und Anregungen zeugen von der Kreativität und Freude, mit der die Schüler dabei sind.

Teamnamen im Wettbewerb

MaPhJa, ABC-Chemiefreaks, advanced chemistrans, Die Bunsenbrenner, Die Protonen (immer positiv geladen), Gelnhausium 118, Verein Anonymer Chemiker, Dackel Waldemar, World's best group, Einsteins Töchter, explosion team, chemiefighter, Olympiakader, Saxonia Chemistry, Ökosteuer, The Chemical Brothers, Chemical sisters, Laborratten, bio-fun ...

Zahlreiche Zuschriften und Anregungen von Schülern, Lehrern und auch Eltern ermuntern uns, diesen spannenden Exkurs mit kniffligen und interessanten Fragen zu Chemie, Biotechnologie und Technik im Alltag fortzuführen. Zum fachlichen Nutzen kommt hier noch der Umgang mit den neuen Medien, die Freude am Recherchieren, das Arbeiten im Team und nicht zuletzt – kontinuierlich am Ball zu bleiben.



Homepage „Willkommen bei DECHEMAX“

Aus dem Meinungsspektrum zum DECHEMAX-Wettbewerb:

Eure Homepage finde ich übrigens
super Klasse!

(Team Giftmischer-Girls)

Das Spiel gefällt uns allen sehr gut, da man
dabei sehr viel lernt. Die Fragen sind schon sehr
anspruchsvoll, was auch interessant ist.

Zusammenfassend unser Kompliment!

Weiter so!

(Team FC Theater)

... und dann wollte ich Euch ein ganz tolles Lob
geben für die tolle Idee und die kniffligen

Fragen!

(Team nettkommtfett)

Euer Gewinnspiel macht süchtig.

Einige Leute in meiner Familie
wollten euch schon verklagen, weil ich
die Rätsel immer online gelöst habe und
die Telefonrechnung enorm angestiegen ist.

(Ulla Albrecht, DECHEMAX-Clubmitglied)

Ein großes Lob an die Wettbewerbsersteller,
da wir uns durch die Aufgaben meist mit
einem neuen Bereich in der Chemie wie auch
in der Biologie beschäftigen, wobei wir viel
Spaß haben.

(Team Dissoziation)

Wir sind eine Institution für Lernförderung und
Jugendhilfe. Können wir am Chemiewettbewerb
teilnehmen, auch wenn wir keine Schule sind?

(Astrid Krämer)

Unsere teilnehmende Schule ist die Fürsten-
berg-Realschule in Rheine, die mit insgesamt
19 Gruppen an ihrem Wettbewerb teilnimmt.

Unsere Idee war, die Teilnahme an ihrem
Wettbewerb durch einen entsprechenden
Artikel in unseren Zeitungen darzustellen.
Dazu hatten wir gehofft, als kleinen Gewinn
vielleicht ein T-Shirt mit ihrem Emblem zu
erhalten, um uns dann damit ablichten zu
lassen. Zu gerne würden wir uns gemeinsam
damit präsentieren.

(Hanno Dassek-Mense)

Hi, DECHEMAX-Team. Erst mal ein fettes Lob
für alles hier. Aber ich hab da ein Problem, ich
habe für die Zusatzfrage im Internet nachge-
guckt, und da steht, daß alle diese Krankheiten
durch Mikroorganismen hervorgerufen werden.

PS: n' Chat wär echt cool.

(Team CU)

Hallihallo, hier in McPom sind jetzt Weihnachts-
ferien und ich wollte mal fragen, ob jetzt auch
Fragen kommen?

(Team Chemie 10b)

Leider bescherte uns zu dem vorweihnacht-
lichen Klausurenstreß und dem Weihnachtsstreß
ein Computerproblem Probleme bei der Beant-
wortung der Fragen.

(Team FC Theater)

Die DECHEMAX-Website ist im vergangenen Jahr zu einer ausführlichen Informationsplattform für Schüler gereift. Die Kontaktbörse mit über 100 Angeboten vermittelt Schülern in ganz Deutschland die Möglichkeit, an Praktika, Schnupperstudiengängen oder Veranstaltungen teilzunehmen. Ständig aktualisierte Links verweisen zu den Orten der virtuellen und realen Welt, wo es Interessantes zu den Themen Chemie, Biotechnologie und Chemische Technik gibt. Etwa 11.000 User-sessions bei DECHEMAX während der heißen Wettbewerbsphase im November 2000 machten in dieser Zeit schon fast der DECHEMA-Website Konkurrenz.

Um sich über spannende aktuelle Themen mit Experten und auch untereinander auszutauschen und den

„Naturwissenschaft-Fans“ bundesweit engere Kontakte zu ermöglichen, wird ein Chat-Room vorbereitet. Auf diesem Wege wollen wir auch Ideen und Anregungen von den Schülern selbst mit aufnehmen und sie aktiv in das Clubleben einbeziehen.

DECHEMAX hat sich inzwischen mit 120 festen Clubmitgliedern und Hunderten Interessenten zu einer Institution entwickelt, für die es sich lohnt, auch künftig viele gute Ideen und Aktivitäten einzubringen. DECHEMAX ist damit auch zur Herausforderung für die DECHEMA geworden.



„Technik zum Anfassen“ begeisterte Schüler und Studenten auf der ACHEMA.